

thieme

# Drug Report

Editorial

Inhalt

14/2009

Die Barriestörung der Haut ist eine der primären Störungen im Rahmen der atopischen Dermatitis. Diese besteht aus 2 Aspekten, die sich sowohl in lässionaler wie auch in nicht lässionaler Haut finden. Die Haut verliert auf der einen Seite Feuchtigkeit und ist auf der anderen Seite verstärkt empfindlich gegen Irritantien und Allergene, welche leichter penetrieren können. Dies wiederum begünstigt die Entstehung und Chronifizierung des Ekzems bzw. eine Verschlimmerung der Erkrankung. Die antientzündliche Therapie sollte immer begleitet werden von einer hautpflegenden Basistherapie. Ein neues Präparat (TriXéra®), das neben einer Lipidmischung das Rhamnose-Derivat Selectiose enthält, bietet mehr als eine reine Basistherapie. Es stellt die Barrierefunktion der Haut wieder her und wirkt darüber hinaus antientzündlich. Neuere Therapieansätze wie die Neurodermitis-Schulung können die klinische Bedeutung der Barrierefunktionsstörung und ihre mögliche Besserung durch topische Emollienzen den Betroffenen vermitteln.

- 4 **Zwei Hauptprobleme:  
Gestörte Barriere und Xerose**
- 5 **Barrierefunktion messen**
- 6 **Unterschiedliche Medikamenten-  
wirkung**
- 6 **Anforderungen an Emollienzen**
- 7 **Neue Entwicklung für die Basistherapie**
- 10 **Der Patient ist das Ziel,  
nicht nur seine Haut**



Prof. Dr. med.  
Uwe Gieler



Prof. Dr. med. Dr. rer. nat.  
Ehrhardt Proksch